

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1822

85 (22.10.1822)

Großherzoglich Badisches
Anzeigebblatt

für den Neckar- und Main- und Tauber-Kreis.

No. 85.

Dienstag den 22. Oktober

1822.

Bekanntmachungen.

3) Carlsruhe. Vom 18. d. M. angefangen, fährt von Konstanz an jedem Freitag Mittags ein neuer, auch für Reisende gut und bequem eingerichteter Postwagen über Radolshzell, Singen, Schaffhausen, Oberlauchringen, Waldshut, Säckingen und Warmbach nach Basel, wo er am Samstag gegen 5 Uhr Abends ankommt.

Von Basel fährt dieser Postwagen am Montag Mittags wieder auf der nämlichen Straße nach Konstanz zurück, wo er am Dienstag gegen 5 Uhr Abends eintrifft.

Auf dem Kurs von Konstanz nach Basel insuirt zu Schaffhausen am Freitag Abends

a. der am Donnerstag Mittags von Ulm über Mößkirch, Stockach und

b. der am Donnerstag Morgens von Stuttgart über Lübingen, Hechingen, Tuttlingen und Engen nach Schaffhausen abgegangene Postwagen.

Der von Basel nach Konstanz zurückfahrende Postwagen insuirt zu Schaffhausen auf die am Dienstag Mittags

a. über Engen, Tuttlingen, Hechingen, Lübingen nach Stuttgart und

b. über Stockach, Mößkirch nach Ulm

zurückfahrende Postwagen, welche in Stuttgart und in Ulm am Mittwoch Abends eintreffen.
Carlsruhe den 7. Oktober 1822.

Großherzogliche Oberpostdirektion.

Frhr. v. Fahrenberg.

Vdt. Fies.

1) Bruchsal. Der unten beschriebene Joseph Schleicher von Oberwinden, welcher zu 12jähriger schwerer Zuchthausstrafe wegen Diebstahl und Jaunerei verurtheilt war, aber wegen Erlernung eines Handwerks und Ertheilung des Religionsunterrichts unterm 29. Juni d. J. in hiesige Anstalt versetzt wurde, hat heute frühe Gelegenheit gefunden, zu entweichen. Es werden daher alle obrigkeitlichen Behörden ersucht, auf den Entwichenen zu fahnden, ihn im Betretungsfalle zu arretiren, und wohl verwahrt anher rückliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Derselbe ist 20 Jahre

alt, 5' 9'' groß, hat ein blaßes länglichtes Angesicht, hellbraune Haare, braune Augen, braunen, graue Augen, hohe Stirne, lange spitze Nase, gewöhnlichen Mund, mangelt die obern und untern Schneidezähne, hat dünne blonde Barthaare, ein rundes Kinn mit einem Grübchen und eine Narbe an der Unterlippe von einem Schläge herrührend. Bei der Entweichung trug er ein grauwerkernes rundes Käppchen, ein weiß leinenes dreieckiges Halstuch, eine grauwilchene Weste, dergleichen Wamms und kurze Hosen, weiße Strümpfe von hänsenem Tuch und Schuhe. Alle diese Kleidungs-

stücke, so wie das Hemd, sind mit No. 96 bezeichnet. Bruchsal den 15. Oktober 1822.
Großherzogl. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Schnäbel.

1) Heidelberg. In der Nacht vom 13. auf den 14. d. wurde auf einem Landhause um hiesige Stadt folgendes entwendet:

1. Eine Figur von Bronze, Napoleon vorstellend, 4 Zoll hoch auf gelbmessingnem Fußgestell.

2. Eine Medaille in Eisenguß, Dr. Luther vorstellend.

3. Zwei Eisenguß-Medaillen in runder Form, das eine Luther, das andere Melanchton vorstellend.

4. Eine griechische Amulette, in Form eines kleinen Büchchens von Bronze.

5. Zwei ägyptische Gottheiten von Bronze ganz mit Grünspan überzogen, auf braunem Fußgestell.

6. Ohngefähr 8 Stück Muscheln, wovon in zwei derselben Figuren geschnitten sind.

7. Ohngefähr 8 Stück geschliffene Achatsteine.

8. Ein vierseitiges Medaillon in Eisenguß, den heil. Johannes darstellend.

9. Ein Pulverhorn mit erhabenen Figuren aus einer Kokosnuß geschnitten, mit Silberplattirter Oeffnung, worin der Pfropfer.

10. Ein bronzenes Dintenfäß, eine Schildkröte vorstellend, mit Porzellan-Einsatz.

11. Zwei Urnen von röthlich weißem Alabaster.

12. Zwei kleinere ditto von gelblichem Alabaster, auf schwarzem Sockel.

Sämmtliche Polizeibehörden werden ersucht, zur Entdeckung das Nöthige gefällig anzuordnen und gegen die allenfallsigen Besitzer dieser gestohlenen Sachen die geeigneten Maßregeln zu ergreifen, und das hiesige Stadtamt ungesäumt in Kenntniß zu setzen.
Heidelberg den 16. Okt. 1822.

Großherzogl. Stadtamt.

Wilo.

1) Bruchsal. Am abgewichenen Sonntag den 13. d. Abends, wurde der Drägerner Franz Anton Kober von Odenheim, in dem Orte Zeutern durch zwei Stiche gefähr-

lich verwundet. Da nun gegen den unten beschriebenen ledigen Michael Zimmerer von Zeutern sich die stärksten Inzichten, daß durch ihn diese Verwundung verübt worden seye, ergeben haben, derselbe sich aber am abgewichenen Dienstag Nachmittags auf flüchtigen Fuß gesetzt und dadurch der Untersuchung entzogen hat, so werden sämmtliche obrigkeitliche Behörden dienstschafftlichst ersucht, auf denselben alsbald fahnden, ihn im Betretungsfalle arretieren und gegen Erstattung der Kosten unter sicherer Escorte anher abliefern zu lassen.

Personbeschreibung. Michael Zimmerer ist 24 Jahre alt, 5' 6" groß, schlanker Statür, hat hellblonde Haare, blonde Augenbraunen, graue Augen, starke breite Nase, großen Mund, breites Gesicht, rundes Kinn, und frische Gesichtsfarbe. An Kleidungsstücken hat derselbe bei seiner Entweichung mitgenommen, einen neuen dunkelblauen tüchernen Wamms, einen alten ditto, eine rothcashemirne Weste, eine grünkattunene ditto, ein Paar weißleinene Hosen, ein Paar dunkelblaue nankinettene ditto, ein Paar Stiefel, zwei Hemden ohne Zeichen, ein schwarzseidenes Halstuch und eine ruß. Kappe mit Schild und Wachs- überzogen.
Bruchsal den 16. Okt. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Reithorn.

1) Rheinbischofsheim. Seit dem Jahr 1810 befindet sich in dem herrschaftlichen Lagerhaus zu Freistett ein Fäßchen verzinnetes Blech, \diamond No. 36 Brutto % 1½ schwer, ohne daß bisher darnach Nachfrage geschehen. Es werden daher diejenigen, welche auf solches Eigenthums-Ansprache zu machen haben, aufgefordert, sich inners halb sechs Wochen bei dießseitiger Stelle zu melden und solche gehörig auszuführen; widrigenfalls über die Waare nach gesetzlicher Ordnung verfügt wird.
Rheinbischofsheim den 14. Okt. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Jägerschmied.

1) Mosbach. Da sich Joh. Joseph Hack von Hämersheim, und Bartholomä Schol-

ler von Obriqheim, der erlassenen öffentli-
chen Vorladung ohngeachtet nicht sifirt ha-
ben, so werden dieselben nunmehr als Res-
fraktärs betrachtet und als Folge dessen ge-
gen sie der Verlust des Ortsbürgerrechts, so
wie gegen Johann Joseph Hack die Confis-
kation des dritten Theils seines angefallenen
Vermögens mit 50 fl. ausgesprochen.
Mosbach den 10. Okt. 1822.

Großherzogliches Amt.

Schaaff.

1) Offen burg. Ueber ein Kapital von
500 fl., welches die Gemeinde Ortenberg in
die großh. bad. Maria Victoria Stiftung
schuldet, ist die unterm 29. Juli 1807 von
der Gemeinde Ortenberg für gedachte Stif-
tung ausgestellte Obligation verschoben wor-
den, oder abhanden gekommen, weswegen
über das Kapital eine neue Obligation von
der Gemeinde Ortenberg ausgestellt und
dadurch die am 7. Juli 1807 ausgestellte,
kraftlos geworden ist, welches hiermit be-
kannt gemacht wird, mit der Aufforderung
an den allenfallsigen Besitzer der vermiften
Obligation, solche innerhalb 6 Wochen bei
uns vorzulegen, und wenn er Rechte darauf
begründen will, über solche sich auszuweisen,
denn bei ausbleibender Vorlegung und nicht
erfolgendem Ausweis, wird die vermifte
Obligation als kraftlos geworden, nicht
wieder beachtet werden. Offen burg den 26.
Sept. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Molitor.

1) Freiburg. Die von der Stadt Frei-
burg ausgestellte, in die Erbschaft des Pfar-
rers Stanislaus Nifle gehörige Obligation
per 400 fl., verzinslich à 5 pCt. mit 17.
März, ist in Verloß gerathen.

Der allenfallsige Besitzer derselben wird
daher anmit aufgefordert, solche binnen 6
Wochen von heute an bei unterzeichneter
Behörde vorzuweisen, und seine Rechtsan-
sprüche darauf und auf das Kapital selbst
geltend zu machen, widrigenfalls diese Ur-
kunde für wirkungslos erklärt wird. Frei-
burg den 10. Okt. 1822.

Großherzogl. Stadttamt.

Chrißmar.

1) Bruchsal. Wilhelm Amann, Br. u.
Schneidermeister dahier, ist wegen verschwenz-
derischen Lebenswandels im ersten Grade
mundtodt erklärt, und ihm der dahiesige
Br. u. Kupferschmied Kappelhöfer als Auf-
sichtspfleger beigegeben, sofort dem Amann
untersagt, auf Credit einen Handel abzu-
schließen, und die im Satz 513 des Land-
rechts aufgeführten Rechtsgeschäfte ohne
Einwilligung seines ernannten Aufsichts-
pflegers vorzunehmen. Bruchsal den 9ten
Oktober 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Gemehl.

1) Offen burg. Joseph Anton Rothen-
bücher von Offen burg, wird wegen fort-
gesetzter verschwenderischer Lebensweise im
ersten Grade mundtodt erklärt, und ihm
der Schmittmeister Mathias Wetter als
Pfleger gesetzt, ohne dessen Bewirkung derselbe
keines der im Landrechtssatz 513 ge-
nannten Handlungen rechtsgültig ausüben
kann. Offen burg den 6. Okt. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

Molitor.

1) Emmendingen. Jakob Haller von
Niedheim, kön. würtemb. Oberamts Lutz-
lingen, wurde wegen gefährlichen Diebstahls
durch Urtheil des großh. Hofgerichts in Frei-
burg vom 12. Febr. d. J. zu achtmonatlicher
Zuchthausstrafe, nebst Willkomm und Ab-
schied und nachheriger Landesverweisung
verurtheilt, und wird dieses nach Vollzug
der Strafe bekannt gemacht. Emmendingen
den 16. Okt. 1822.

Großherzogl. Oberamt.

1) Stockach. Da die drei Brüder, Jo-
hann, Joh. Baptist und Martin Wallbrey,
von hier, der Vorladung vom 19. Juni v. J.
ungeachtet dahier weder erschienen sind, noch
Nachricht von sich gegeben haben, so werden
dieselben anmit für verschollen erklärt, und
wird ihr Vermögen in fürsorglichen Besitz
gegeben; welches hierdurch zur öffentlichen
Kenntniß gebracht wird. Stockach den 10.
Sept. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

1) Emmendingen. Jakob Maier von Eichstetten, der sich am 28ten v. M. der Entweichung von dem 4ten Linien-Infanterie-Regiment schuldig gemacht hat, wird aufgefordert, innerhalb 6 Wochen vor großh. Regiments-Commando in Freiburg oder das hier sich einzufinden, oder es wird weiter nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden. Emmendingen den 14. Oktober 1822.

Großherzogl. Oberamt.

2) Ladenburg. Von großh. hochlöbl. Direktorio des Neckarkreises wurde durch Beschluß vom 24. Sept. l. J. No. 17728. eine förmliche Renovation der Unterpfandsbücher zu Käferthal verordnet.

Es werden demnach alle diejenigen, welche zum Pfandbuch eingetragene Vorzugsrechte oder förmliche Hypotheken auf Liegenschaften in der Käferthaler Gemarkung besitzen, anmit öffentlich vorgeladen, auf den 5ten, 6ten, 7ten und 8ten November l. J., von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr, auf dem Rathhause zu Käferthal zu erscheinen, und dem dort anwesenden hiesigen Amtsrevisorate ihre Rechtsurkunden entweder in Original oder in beglaubter Abschrift zur Wahrung ihrer Rechte vorzulegen, oder zu erwärtigen, daß der bisherige Ortsvorstand aller weitem Gewährung der jetzt nicht vorgelegt werdenden Pfandurkunden für entbunden erklärt werde. Ladenburg den 5. Oktober 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.

Müttlinger.

Vdt. Kurz.

2) Mosbach. Da der zum Actidienste pro 1821 bestimmte Franz Andreas Schnizer von Hasmersheim, der öffentlichen Vorladung ungeachtet in der anberaumten Frist sich nicht bei unterzeichnetem Amte eingefunden hat, so wird der Verlust des Ortsbürgerrechts gegen denselben hiermit ausgesprochen, und Schnizer in Gemäßheit des Gesetzes vom 5. Okt. 1820 in eine Strafe von 47 fl. 14 kr. verurtheilt, wobei dessen weiter bestehendes Vermögen noch eine Capitalisationszeit in vorsorglicher Verwahrung

bleibt. Dieses wird hierdurch verkündet. Mosbach den 10. Okt. 1822.

Großherzogliches Amt.
Schaaff.

Untergeichtl. Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden, Liquidationen.

Hierdurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen Forderungen haben, unter dem Rechtsnachtheile, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidation derselben vorgeladen:

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Gerlachshausen

1) zu Unterwittighausen, an das in Concurs erkannte Vermögen der Philipp Fleischmann'schen Eheleute, auf Donnerstag den 7. November d. J., früh 8 Uhr, vor dem Theilungs-Commissariate zu Unterwittighausen.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

2) zu Eberbach, an den Schiffer Hiob Ebhle, auf Freitag den 8. November, Morgens 9 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Eberbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Eberbach

2) zu Weisbach, an die Verlassenschaftsmasse des Bürgers Michael Emig, auf Dienstag den 5. November l. J., Morgens 9 Uhr, vor großherzogl. Amtsrevisorate zu Weisbach.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte Neckarbischofsheim

2) zu Hasselbach, an den in Cant gerathenen Heinrich Dürrstein, auf Freitag den 15. Noobr. l. J., Vormittags 8 Uhr, vor großh. Amtsrevisorate zu Hasselbach.

Aus dem Großherzogl. Stadtamte Freiburg

2) zu Freiburg, an das in Cant erkannte Vermögen des gewesenen Universitäts-Wirthschafts-Administrators Franz Kaver

Bruderhofer, auf Montag den 18. November l. J. vor großh. Stadtamtsrevisorate zu Freiburg.

Aus dem Großherzogl. Bezirksamte
Bischofsheim

3) zu Königheim, an die Wittwe des Anton Stang, auf Montag den 28. Oktbr. früh 8 Uhr, vor großh. Amtrevisorate zu Angeloch, wo zugleich ein Stundungs- und Nachlaß-Vertrag versucht werden wird.

Aus dem Großherzogl. Oberamte
Bruchsal

3) zu Bruchsal, an die in Sant erkannte Verlassenschaft des Bürgers und Küfermeisters Johann Philipp Becker, auf Montag den 4. November, früh 8 Uhr, vor der Sants Commission im Wirthshause zum Engel.

3) Walldürn. In Verlassenschafts-Aus-einandersehungsfache des verlebten Martin Neuberger zu Glashofen, ist zur Schuldenliquidation Termin auf Donnerstag den 24. Oktober l. J. anberaumt, in welchem Termin alle diejenigen, welche eine gegründete Forderung an die Masse zu machen haben, aufgefordert werden, dahier vor großherzogl. Amtrevisorate zu erscheinen, und ihre Forderung zu liquidiren, ansonsten dieselbe nach Verfluß dieses Termins nicht mehr gehört, die Masse vertheilt, und dieselbe lediglich an die Erben verwiesen werden.

Dann wird das in obiger Verlassenschaftsmasse vorhandene Subgut, bestehend in einem zweistöckigen holznen Wohnhause, einer zweibornigen Scheuer, geräumigem Keller und Stallungen jeder Art, nebst Hofplatz und Hausgarten; ferner 44 Morgen, 2 Viertel 43 Ruthen Ackerfeld in drei Fluren, 17 Morgen 3 Viertel 37 Ruthen Wiesen und Heumatten, und 1 Morgen 26 Rth. Gartenland, nebst 6 Morgen 30 Rth. Wald, auf Montag den 4. November l. J. früh 9 Uhr, verkäuflich abgegeben. Die festgesetzten Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden. Uebrigens haben sich auswärtige Steigungsliebhaber mit gerichtlichen Zeugnissen über Leumund und

Zahlungsfähigkeit vor der Versteigerung auszuweisen. Walldürn den 8. Oktbr. 1822.
Großherzogl. Amtrevisorat.

Schnupp.

1) Porsch. [Aufforderung der Gläubiger des Philipp Heflerich von Birnheim.] Nach dem über das Vermögen des Heflerich zu Birnheim großherzogl. Hofgericht der Provinz der förmliche Conkurs erkannt worden ist; so werden alle diejenigen, welche Forderungen oder sonstige Ansprüche an denselben zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, diese Montag den 11. November 1822, Vormittags 9 Uhr, vor der unterzeichneten Justizbehörde um so gewisser an- und auszuführen, als sonst die unbekanntenen Gläubiger ohne weitere Bekanntmachung von der Masse ausgeschlossen, von allen aber, im Falle ein gütliches Arrangement zu Stande kommen sollte, angenommen werden wird, daß sie bei den zu fassenden Beschlüssen der Majorität der anwesenden Gläubiger beitreten wollen.
Porsch den 8. Oktober 1822.

Großherzogl. hess. Landgericht.

Pfaff.

Versteigerungen.

2) Carlsruhe. Folgende Montirungsartikel für das großh. bad Militär, werden durch Submissionen in Lieferungen an die Wenigstnehmenden begeben, als:

1. die breiten wollenen Trompeters-Borden,
2. die schmalen wollenen Trompeters-Borden,
3. die großen wollenen Trompeters-Quasten,
4. die kleinen wollenen Trompeters-Quasten,
5. die wollenen Casquetrosen für Unteroffiziere und Gemeine der Artillerie,
6. die wollenen Hutcordons für Unteroffiziere und Gemeine der Invaliden-Compagnie,
7. die weißen büffelledernen Schlagriemen,
8. die schwarzen zeugledernen Schlagriemen,

9. das Wachtuch zu Schabraken für die Garde du Corps und

10. der Seidenwatt zu den Cabetten; Uniformen.

Dieserigen Posamentier, Lederarbeiter und Kaufleute, welche zu Lieferung dieser Gegenstände Lust tragen, werden hiermit aufgefordert, die Preise, in welchen sie solche liefern wollen, schriftlich mit Zahlen und Worten deutlich ausgedrückt, versiegelt und so anher einzusenden, daß diese Soumissionen längstens bis zum 6. November d. J. dahier eintreffen, indem sie am folgenden Tage, früh 9 Uhr, geöffnet werden, und nach deren Eröffnung keine Soumissionen mehr angenommen werden. Auf der Couverte der Soumission ist nebst der Adresse an diesseitige Stelle zu bemerken: Montirungs; Waaren; Lieferung betreffend, damit sie hieran erkannt und bis zur Stunde der Eröffnung ungeöffnet gelassen werden können.

Die Muster über die Façon, Qualität und Farbe obengenannter Artikel, können in dem diesseitigen Ministerial. Secretariat dahier, sodann in Mannheim bei dem daselbst kommandirenden General, Generals Lieutenant v. Stockhorn, in Bruchsal, Nastatt, Freiburg und Konstanz bei den Stadt; Commandantschaften dieser Garnisonen eingesehen werden. Carlruhe den 8. Okt. 1822.

Großherzogl. Kriegs-Ministerium.
v. Schäffer.

Vdt. Eckart.

2) Mannheim. Mittwoch den 23. d. Nachmittags 2 Uhr, werden 5 Stück abgängige Rachen von der vormaligen Rheinbrücke, in dem herrschaftlichen Gebäude allda an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Mannheim den 15. Oktober 1822.

Großherzogl. Domänen-Verwaltung.
Danninger.

1) Mannheim. Das Lit. S 3. No. 13. liegende Haus der Kinder des Georg Kreuzberg, wird den 5ten k. M. November, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 14. Oktbr. 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

1) Mannheim. Das Lit. R 4. No. 18. dahier liegende Haus des Johann Kohrer, wird den 6ten k. M. November, Nachmittags 3 Uhr, auf dem Amthause öffentlich versteigert. Mannheim den 14. Oktober 1822.

Großherzogl. Amtsrevisorat.
Leers.

3) Mannheim. Donnerstag den 24. d. Nachmittags um 4 Uhr, wird Endesunterzeichneter das Hofgerichtsrath v. Sperlsche Haus, Quad. Lit. M 1. No. 1. im Wirthshause zur Carlslust öffentlich freiwillig versteigern. Mannheim den 14. Oktbr. 1822.

Heerdt,

Etheilungs-Commissär.

1) Baiersthal. Der Bürger und Ackersmann Johannes Weiß dahier, ist, seiner Anzeige nach, gefonnen, bis Mittwoch den 6. November 1822, Morgens 9 Uhr:

Ein geräumiges zweistöckiges dahier besitzendes Wohnhaus, mit einem schön gewölbten Keller, Scheuer, Stallungen, verschlossene Hofraithe, nebst einem dabei liegenden Pflanzgarten; dann ein Febr. v. Urküllisches Erbbestandsgut, auf hiesiger Gemarkung, bestehend in

25	Morgen Acker,
3	» Wiesen,
1	» Obstgarten, und
eigenthümliche 7	Mrg. 3 Brl. Acker,
1	» 1 » Wiesen,

auf hiesigem Rathhause unter annehmbaren Bedingungen öffentlich und freiwillig versteigern zu lassen.

Die großherzoglichen Stadt- und Ortsvorstände werden daher freundschaftlich ersucht, diese Versteigerung mit dem Bemerkten ihren unterhabenden Gemeinden gefälligst verkünden zu lassen, daß die sämmtlich beschriebenen Liegenschaften in gutem Stande sind, und dieselben, so wie die Versteigerungsbedingungen, dahier täglich eingesehen werden können. Baiersthal den 16. Oktober 1822.

Großherzogl. Ortsverstand.

Statsmann, Bogt.

3) Bruchsal. Zufolge hoher Anordnung werden Mittwochs den 30. October, Vers

mittags 10 Uhr, auf dem herrschaftlichen Speicher zu Bruchsal, mit Ratifikation; Vorbehalt, in schicklichen Abtheilungen versteigert:

100 Malter Korn,
600 » Dinkel,
182ler Gewächs, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden. Bruchsal den 10. Oktober 1822.

Großherzogl. Demanial-Verwaltung.
Sold.

3) Osterburken. [Den neuen Schulhausbau daselbst betr.] Da die heute vorgenommene öffentliche Abstreichs Versteigerung des hiesigen Schulhausbaues den erwarteten günstigen Erfolg nicht gewährt hat, so wird die Versteigerung wiederholt auf Samstag den 26. Oktober l. J. früh 9 Uhr, dahier anberaumt, wozu die Steigliebhaber eingeladen werden. Osterburken den 30. Sept. 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Hermann.

Vdt. Wiedtemann.

3) Gerlachshausen. Bei hiesigem Amte wird bis 1. November d. J. eine Actuarsstelle erledigt. Diejenigen Herrn, welche Lust und die erforderlichen Eigenschaften dazu besitzen, wollen sich in portofreien Briefen an unterzeichnete Stelle wenden. Gerlachshausen den 1. Oktober 1822.

Großherzogl. Bezirksamt.
Menzinger.

Heidelberg. [Wein-Versteigerung.] Mittwoch den 30. Okt., Nachmittags halb 2 Uhr, werden zu Heidelberg in dem Hause No. 57 in der Vorstadt circa 30 Fuder Wein, sämmtlich 1819er Gewächs, als: Wachensheimer, Himmeldinger Traminer, Herrheimer, Dalsheimer, Wechsheimer und ein Stück Bodenheimer, fuder-, halbfuder- und ohmweise öffentlich versteigert; die Weine sind rein erhalten und erster Qualität; die resp. Herren Steigerungsliebhaber können am Tage der Versteigerung Vormittags, als auch, wenn es beliebt, mehrere Tage zuvor die Weine an den Fässern probieren. Zugleich werden auch etliche Fuder guter neuer dickrother Wein mitversteigert.

Mähere Auskunft hierüber erteilt Küfermeister Harbath. Heidelberg den 3. Oktober 1822.

A n z e i g e.

Da dem Gymnasium zu Bischofsheim an der Tauber eine neue Fundirung und Einrichtung bevorsteht, so wird dieses hiermit bekannt gemacht, mit dem Anhange, daß bei der dermaligen Insufficienz der Unterhaltungsmittel im nächstkünftigen Schuljahre 1823 der Unterricht an dieser Mittelschule auf die Grammatikklassen beschränkt ist, und derselbe an den zwei obern Klassen der Poetik und Rhetorik ausgesetzt bleibt, und nicht gegeben wird.

Polytechnisches Institut zu Freiburg im Breisgau.

Am 7. November d. J. beginnt an dem polytechnischen Institut dahier ein neuer Lehrkurs. Die Prüfungen der neu aufzunehmenden Schüler werden am 4ten, 5ten und 6ten November gehalten. Nach dem 14. November findet keine Aufnahme mehr Statt.

Da das Institut durch den einstimmigen Antrag der hohen zweiten Kammer der badischen Ständeversammlung gegründete Hoffnung auf jährlichen Zuschuß von 3000 fl. aus der Staatskasse, und somit auf größere Ausdehnung seiner Mittel und Wirksamkeit hat, so wird — den bereits geäußerten Wünschen der hohen zweiten Kammer gemäß — vom Schuljahre 1822/23 anfangend

1. das jährliche Schulgeld für alle bemittelte Schüler ohne Unterschied auf 44 Gulden festgesetzt, und das bisherige Einstandsgeld für Inländer ganz aufgehoben, für Ausländer aber auf 11 fl. bestimmt;
2. alle unbemittelte badische Pansdesöhne, welche sich über ihre Arthemuth durch von dem einschlägigen Kreis-Direktorium gehörig legalisirte Zeugnisse, und über die Sicherstellung ihrer sonstigen Bedürfnisse an Kost, Wohnung und Büchern genügend ausweisen, werden, wenn sie bei der Auf-

nahprüfung hinreichende Fähigkeiten zeigen, ganz unentgeltlich aufgenommen und unterrichtet.

Nähere Auskunft über das Institut, so wie über Wohnung 2c. ertheilt auf portofreie Anfragen die Direktion oder der Sitten- aufseher Dekan und Stadtpfarrer Eisenlohr. Freiburg im Breisgau am 1. Oktbr. 1822.

Direction des polytechnischen Instituts.
Dr. von Hornthal.

Bei einer No. 4 in der Rittergasse zu Carls- ruhe etablirten frequenten Modehandlung wird eine Person von 15 bis 20 Jahren, welche bereits einige Fertigkeit im Nähen gewonnen, und einen ehrbarlich sittlichen Charakter hat, zur vollständigen Ausbildung in den Modearbeiten, unter sehr vortheil- haften Bedingungen in die Lehre gesucht. Die dazu Lusttragenden werden gebeten, sich dießfalls an die gedachte Handlung in portos- freien Briefen zu wenden.

Das Badhaus Lit. E 4. No. 10. ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere ebendasselbst bei dem Eigenthümer zu er- fragen.

Maximilian Ludw. Kaiser, wohn- haft auf dem Münsterplatz in Freiburg im Breisgau, hat einen Vorrath rein gehalten- ner Marktgräser Weine zu billigen Preisen zu verkaufen.

Subscriptions-Anzeige.

Aufgefordert von mehreren Freunden der Dichtkunst, und angefeuert durch den Beifall, welcher meinen in den Mannheimer Tages- blättern enthaltenen dichterischen Produkten ertheilt wurde, wage ich es, besorgt für das Wohl meiner Familie, diesem Winke zu sol- gen, und auf dem Wege der Subscription ein Blatt anzukündigen, unter dem Titel:

Poetische Blüten
auf natürlichem Boden erzeugt.

Vorzüglich für bürgerliche Lesefreunde gepflückt.

Von diesem Blatte soll wöchentlich ein Stück von 4 Bogen in 8. erscheinen, und enthalten: Gedichte verschiedenen Inhalts, Charaden, Räthsel 2c., Epigramme, Aufsätze in Stamms- bücher, Devisen auf Servietten u. Strumpfs- bänder, Rosen u. dgl., Sittensprüche, kleine geschichtliche Erzählungen, Anekdoten u. a. m. Gediegene Beiträge jeder Art, um welche man höflichst bittet, werden mit Dank angenommen und auf Verlangen die Namen beigefügt. 1.

Sobald sich eine hinreichende Anzahl Ab- nehmer gefunden haben wird, soll das erste Stück erscheinen. Der Preis ist halbjährig 1 fl. 18 kr. Auswärtige belieben sich mit ihren Postämtern zu verständigen. — Wer auf 9 Exemplare subscribirt, erhält das 10te gratis. Die Bestellungen erbittet sich portofrei der Verfasser

Friedrich Böll,
in der Bürgerhofstraße. Buchdruckerei
in Mannheim.

Oktober 1822.

Diensta Nachrichten.

Durch den am 22. September d. J. ers- folgten Tod des bischöflichen Dechant's und Pfarrers Kufmann zu Obergrombach, Ober- amts Bruchsal, ist diese jährlich ohngefähre 900 fl. ertragende Pfarrei erledigt worden. Die Competenten um solche haben sich vors- schriftsmäßig binnen der gesetzlichen Frist bei dem Murg- und Pfingtkreisdirektorium zu melden.

Der bisher provisorisch verwaltete kathol. Schuldienst zu Stuß, Amts Schönau im Dreisamkreise, soll definitiv besetzt werden. Die Competenten um diese 105 fl. ertragende Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen bei dem Dreisamkreisdirektorium zu melden.

Se. Kön. Hoheit haben die erledigte Pfar- rei Ehennenbach dem bisherigen Verweser derselben, Michael Fries, Exkapitularen von Allerheiligen, gnädigst zu übertragen geruht.

Der vakante katholische Schuldienst zu Hausen an der Ach, Amts Radolpshzell, ist dem Schulkandidaten Lukas Singer von Willingen übertragen worden.

Carl Hermbdorf, Redakteur.